
Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Herr Stamm verlässt nach der Vorstellung von TOP 9 die Sitzung.

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordneter Uwe Schieder

Sachkundiger Bürger Rüdiger Goldmann

Die Niederschrift führt: Ann-Kathrin Hagenow

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:44 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Bericht des Betriebsführers GMF zum Wirtschaftsjahr 2019 der Bäder
Vorlage: 04231/2020
- TOP 3 Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2019
Vorlage: 04232/2020
- TOP 4 Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2019
Vorlage: 04233/2020
- TOP 5 Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach 2020
Vorlage: 04261/2020
- TOP 6 Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach
Vorlage: 04234/2020
- TOP 7 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 2

Bericht des Betriebsführers GMF zum Wirtschaftsjahr 2019 der Bäder

Vorlage: 04231/2020

Herr Neuhaus (GMF) erläutert die Vorlage.

Die Besucherentwicklung im Jahr 2019 war in den Gummersbacher Bädern sehr erfreulich. Die Gesamtzahl der Besucher konnte sowohl zum Vorjahr 2018 als auch zum Plan 2019 gesteigert werden und belief sich in 2019 auf 239.176.

Die Besucherzahl im Gumbala Bad lag 2019 ca. 9.000 Besucher über der aus 2018 und ca. 6.000 über Plan 2019.

Im Freibad Bruch konnte die überaus hohe Besucherzahl aus dem Jahr 2018 im Jahr 2019 durch einen weniger schönen Sommer nicht gesteigert werden, lag aber mit 13.106 Besuchern deutlich über dem Plan von 9.000 Besuchern.

Im Hallenbad Derschlag konnten die Besucherzahlen um ca. 1.500 Besucher zu 2018 gesteigert werden.

Anhand einer Grafik erläutert Herr Neuhaus die Besucherentwicklung Gumbala gesamt von 2009 bis 2019. Eine so hohe Besucherzahl wie im Jahr 2019 konnte im genannten Zeitraum bisher noch nicht erreicht werden. Grund hierfür ist sicherlich auch weiterhin das GUMBALINO KinderLand, welches Ende 2016 eröffnet wurde und zu einer hohen Attraktivitätssteigerung für Familien geführt hat. Durch die klare Zielgruppendefinition konnte ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen werden.

Die Erlöse netto gesamt beliefen sich im Jahr 2019 auf 1.350.512 Euro und liegen somit sowohl über Vorjahresniveau als auch über Plan.

Die Kosten gesamt beliefen sich in 2019 auf 3.379.603 € und lagen damit nur leicht über Plan.

Der Jahresfehlbetrag II belief sich 2019 auf -1.043.716 Euro und fiel geringer aus als im Plan und nur unwesentlich höher als im Vorjahr.

Im Jahr 2019 wurden im Gumbala zahlreiche Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung umgesetzt. Der Eingangsbereich wurde durch hinterleuchtete Holzlamellen-Elemente optisch aufgewertet. Im Saunaland wurde die Empore zur Oberbergischen Sauna-Lounge umgebaut und am 21.09.2019 eröffnet. Im Saunaland wurden auch zwei neue Saunen gebaut – die Fachwerksauna und die Schiefersauna konnten in 2019 eröffnet werden.

Im Naturfreibad Bruch wurden in 2019 die Dachabdichtung erneuert und die Dachentwässerung instandgesetzt.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Im Bereich der Personalentwicklung wurden im Jahr 2019 die Mitarbeiter u.a. im Bereich Erste-Hilfe, Umgang mit Chemikalien, Brandschutz und Hygiene im Gastronomiebereich geschult.

Der GUMBALINO KinderClub erfreute sich auch im Jahr 2019 wachsender Beliebtheit und konnte 350 Mitglieder verzeichnen. Es gibt monatliche Kinder-Veranstaltungen im Bad und auch regelmäßige Outdoor-Veranstaltungen, an denen GUMBALINO teilnimmt.

Im Schwimmbad-Check des Kölner-Stadtanzeigers im Juni 2019 belegte das Gumbala den zweiten Platz. Es wurden zehn Schwimmbäder in der Region durch TÜV-Mitarbeiter getestet und bewertet. Das Gumbala konnte in vielen Bereichen, wie im „Kinderbereich“, „Hygiene im Bad“ oder „Schwimmbekken“ mit Bestnoten abschließen.

Als Fazit für das Betriebsjahr 2019 der Bäder stellt Herr Neuhaus heraus, dass es ein erfolgreiches Jahr war. Die Familienbesucher konnten um weitere 15,8 % gesteigert werden. Die Sommersaison im Freibad Bruch war mit über 13.000 Besuchern sehr gut. Das Betriebsergebnis gestaltet sich sehr positiv. Meilensteine waren sicherlich der Umbau der Empore zur Oberbergischen Sauna-Lounge und die Neupositionierung der Sauna im Gumbala.

Der Geschäftsausblick 2020 ist aus heutiger Sicht zweigeteilt. Bis zum 12.03.2020 verlief das Betriebsjahr planmäßig. Aufgrund einer Allgemeinverfügung vom 13.03.2020 musste das Gumbala Corona bedingt schließen und konnte erst am 10.07.2020 unter strengen Auflagen wieder eröffnen. Seitdem dürfen pro Tag maximal 400 Besucher das Bad besuchen. Jeder Besucher bekommt hierbei ein Zeitfenster von zwei Stunden und der Einlass ist nur mit E-Ticket möglich. Der erste Badetag im Freibad Bruch konnte am 12.06.2020 erfolgen. Ebenfalls unter strengen Hygieneauflagen. Ins Freibad dürfen pro Tag maximal 500 Besucher. Auch hier dürfen die Besucher nur mit E-Ticket rein. Die Vorgaben der Coronaschutzverordnung und der erstellten Hygienekonzepte sorgen für geringere Tagesbesucher in den Bädern. Zur Umsetzung der Vorgaben gehören u.a. plakative Hygienehinweise und die Aufforderung zur Händedesinfektion bei Betretung des Bads und im „Kreisschwimmen“ von maximal 16 Personen auf einer Doppelschwimmbahn. Während der Schließphase konnten im Gumbala umfangreiche Fliesenreparaturen in der Badehalle durchgeführt werden. Der Empfangs- und Kassentresen wurde neu gebaut und der Kaltwasserbereich wurde an das neue Fachwerkkonzept angepasst. Auch der Aufenthaltsbereich und der Freiluftbereich wurden im Fachwerkstil neu gestaltet.

Herr Schoder fragt bzgl. des aktuellen Sanierungsstands im Hallenbad Derschlag an. Derzeit ist dort u.a. kein Vereinsschwimmen möglich. Herr Kawczyk erläutert, dass es für die Vereine die Möglichkeit gibt ins Gumbala auszuweichen, die Vereine seien hierüber informiert worden. Näheres zum aktuellen Stand wird im Bereich Mitteilungen nicht-öffentlich erläutert.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen des Betriebsführers Bäder zustimmend zur Kenntnis.

Herr Neuhaus verlässt die Sitzung.

TOP 3**Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2019****Vorlage: 04232/2020**

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Im Rahmen der Verbrauchsabrechnung 2019 konnte ein Trinkwasserbezug für das Jahr 2019 von 2.851.460 m³ Wasser ermittelt werden. Hierbei haben die Stadtwerke das Wasser vom Aggerverband und über die AggerEnergie bezogen. Hiermit wurden von den Stadtwerken 52.661 der insgesamt 52.753 Einwohner versorgt (= 99,80% aller Einwohner im Stadtgebiet). Verkauft wurden 2.457.581 m³ an Haushalte und Industriebetriebe und 97.279 m³ an Fremdgemeinden. Es ergibt sich eine verkaufte Wassermenge 2.554.860 m³. Im Jahr 2018 waren es insgesamt 2.349.929 m³.

Im Jahr 2019 ergab sich eine scheinbare Wasserverlustmenge von 296.600 m³ (= 10,40%).

Im Rahmen der Bestimmung der tatsächlichen Wasserverlustmenge wird von der scheinbaren Wasserverlustmenge der Bedarf der Feuerwehr, der Bedarf für betriebsbedingte Spülungen, der Bedarf für Spülungen nach Baumaßnahmen und die Schätzzähler abgezogen. Es ergibt sich ein Verlust durch Leckagen von 216.577 m³ (= 7,60%) als tatsächlicher Wasserverlust. Der Wert war in 2019 so gering wie zuletzt im Jahr 2010. Auch im Vergleich mit den Nachbargemeinden liegt Gummersbach auf Platz 2.

Im Jahr 2019 gab es 31 Rohrbrüche an Hauptleitungen und 9 Rohrbrüche an Hausanschlüssen.

Die Geräuschlogger konnten in 2019 an 25 Tagen zur Leckagesuche erfolgreich eingesetzt werden.

Die Rohrnetzverlegung an Hauptleitungen wurde 2019 zu 76% durch eigenes Personal sichergestellt. Die Rohrnetzverlegung an Hausanschlüssen wurde zu 100% durch eigenes Personal erledigt.

Im Rahmen des Instandhaltungsprogramms wurden 2019 insgesamt 27 Tagesbaustellen abgewickelt und 11 Baumaßnahmen im Rahmen der Netzerneuerung begonnen bzw. durchgeführt. Es wurden 136 Hausanschlüsse verlegt bzw. erneuert.

Im Jahr 2019 wurde das Rohrnetz um 0,118 km auf 315,151 km erweitert.

Ab Mitte April 2019 hat die Wechslung auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodul begonnen. Insgesamt wurden 2.418 elektronische Zähler in Betrieb genommen.

Im geographischen Informationssystem (GIS) wurde der Leitungsbestand in 2019 um 220 km erweitert, sodass aktuell ca. 70% der gesamten Hauptversorgungsleitungen eingepflegt sind.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2019 gemäß einer Abstimmung mit der Stadt 2.514 Hydranten überprüft und Mängel beseitigt. Die Arbeiten wurden durch eigenes Personal betreut und von einem Dienstleistungsunternehmen abgearbeitet.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 4

Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2019

Vorlage: 04233/2020

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Die Abteilung Abwasser der Stadtwerke ist zuständig für den ordnungsgemäßen Betrieb (Überwachung / Instandhaltung / Überplanung) von insgesamt 382 km Kanal. Auch Sonderbauwerke wie Regenüberläufe oder Pumpwerke werden betrieben.

Darüber hinaus werden von der Abteilung Abwasser u.a. auch Reparaturarbeiten an der Kanalisation durchgeführt, Grün- und Gehölzschnitte vorgenommen und häusliche Entwässerungsanlagen kontrolliert. Auch werden Aufgaben des Gewässerausbaus und die Erstellung von Starkregenrisikokonzepten erledigt.

Die Abwassergebühren sind seit 2008 konstant. Die Anschlussbeiträge wurden in 2019 nur geringfügig verändert (um ca. 2%). In 2019 wurden 52 Anträge für den Neuanschluss an das Abwassernetz gestellt. Am Ende des Wirtschaftsjahres 2019 betrug das Anlagevermögen zu Buchwerten 109.179.089,74 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2018 liegt eine Erhöhung von 782.542,87 Euro vor. Die Erlöse aus Gebühren für die Benutzung des öffentlichen Kanalnetzes beliefen sich auf 14.115.224,30 Euro und hatten sich im Vergleich zum Vorjahr um 70.749,11 Euro erhöht.

Das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK) konnte im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) konnten mehrere Baumaßnahmen in 2019 abgeschlossen werden. Bei der Umsetzung der vorgegebenen Baumaßnahmen kommt es jedoch immer wieder zu Schwierigkeiten, wie fehlende wasserrechtliche Erlaubnisse, schwierige Grunderwerbsverhandlungen oder kombinierte Straßen- und Kanalbaumaßnahmen, die aufgrund der KAG-Situation (Straßenbaubeitrag) verschoben werden müssen.

Weiter findet eine ständige Kontrolle gemäß Selbstüberwachungsverordnung Abwasser statt. Beispielsweise werden Sonderbauwerke überwacht, Druckleitungen kontrolliert oder Regenabläufe geprüft.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5

Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach 2020

Vorlage: 04261/2020

Herr Berg erläutert den Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach 2020.

Im hoheitlichen Bereich Abwasser liegen die Umsatzerlöse aufgrund eines stark gestiegenen Wasserverkaufes sowie höherer Einnahmen aus periodenfremden

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Grundstücksanschlüssen erheblich über dem Planansatz. Die Personalkosten befinden sich derzeit voll im Plan. Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen resultiert die Abweichung vom Plan insbesondere aus höheren Unterhaltungsaufwendungen. Nach dem Ablauf des II. Quartals ergibt sich eine Einstellung in die Rücklage in Höhe von 147 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 71 TEUR geplant.

Im gewerblichen Teilbetrieb Wasser liegen die Umsatzerlöse auf Planniveau. Der Wasserverbrauch liegt deutlich über Vorjahresniveau. Es wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann.

Im Bereich Wärme liegen die Umsatzerlöse durch fehlende Wärme- und Kälteabschläge der Geschäftspartner Halle 32, Kino und Schwalbe Arena 34 TEUR unter Planansatz. Insbesondere während des Lockdowns wurden die Abschläge der Abnehmer angepasst, da es Schließungen gab. Die Entwicklung der Energiebezugskosten liegt analog zu den Umsatzerlösen unter Plan. In der Jahresbetrachtung wird davon ausgegangen, dass das Planergebnis erzielt werden kann.

Im Teilbetrieb Bäder liegen die Umsatzerlöse aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen rund 361 TEUR unter Plan. Die Aufwendungen für Waren liegen ebenfalls unter Plan. Durch die Schließphase der Bäder sind geringere Kosten für Waren und Material entstanden. Die fehlenden Umsatzerlöse in Verbindung mit den außerplanmäßigen Kosten für die Umsetzung der vorgeschriebenen Regelungen bei Wiedereröffnung führen nach aktuellen Stand zu einer erheblichen negativen Entwicklung der Jahresbetrachtung. Es wird davon ausgegangen, dass das Planergebnis nicht erzielt werden kann.

Im Bereich Parken liegen die Umsatzerlöse ebenfalls 178 TEUR unter Planansatz, bedingt durch Corona und den Lockdown im Einzelhandel. Die Anzahl der Kurzparker ist stark zurück gegangen. Das Ergebnis im Bereich Parken wird durch die Corona-Lockdown-Phase geringer ausfallen als geplant.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den Halbjahresbericht für das Wirtschaftsjahr 2020 zur Kenntnis.

TOP 6**Voraberschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach****Vorlage: 04234/2020**

Herr Kawczyk erläutert die Vorlage.

Nach § 10 Abs. 5 EigVO ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen.

Nachfolgender Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 1

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, dass vor Ablauf des Wirtschaftsjahres 2020 die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EURO 2.121.093,00 an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

TOP 7
Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen im öffentlichen Teil vor.

Volker Kranenberg
Vorsitz

Harald Kawczyk
Betriebsleiter

Ann-Kathrin Hagenow
Schriftführung